



CROWDFUNDING

HERZLICHEN DANK ALLEN SPENDERN. DIE CROWDFUNDING AKTION HAT EIN ERGEBNIS VON 3.505 EURO ERBRACHT. 2.500 EURO HATTEN WIR ERWARTET.

Vereinsgründung in Kostjukovitschi

Im letzten Newsletter hatten wir über die Vereinsgründung in Kostjukovitschi berichtet. Sie ist noch nicht abgeschlossen. Es ist eine aufwändige Prozedur – es muss ein Raum angemietet sein mit einem Telefonanschluss, die Gründungsmitglieder müssen sich gefunden haben und die Satzung über einen Notar beantragt werden. Auch für 2019 beantragen wir finanzielle Unterstützung bei den unterschiedlichsten Stellen. So genannte NGO's sind zwingend auf Dauer vorgeschrieben.

27. Mai bis 3. Juni 2018 – Bürgerbegegnung mit 16 Gästen aus Kostjukovitschi



Die Teilnehmer kamen aus den unterschiedlichsten Berufssparten. Ärzte, Apotheker, Lehrer, Schulleiter, Kita-Leiterinnen, Feuerwehr und Rettungsdienst, Verwaltung, Schwimmbad und Personen aus der Bürgerschaft. Manch ältere Personen kannten sich schon über Jahrzehnte und freuten sich, sich mit ihren langjährigen Freunden wieder zu treffen.

Besucht wurden teilweise mit ihren Gastgebern unser Schwimmbad (Technik), DRK, Feuerwehr, Katastrophenzentrale des Kreises, 2 Kindergärten, eine Solaranlage, die

Waldbewirtschaftung mit unserem Förster, als auch die Ernst-Reuter-Schule. Auch gab es Ausflüge in die nähere Umgebung nach Frankfurt, Alt-Sachsenhausen und nach Schwetzingen. Natürlich fehlten nicht der Besuch unseres Museums, verbunden mit einem Stadtrundgang. Besondere Aufmerksamkeit wurde in der Kläranlage erweckt in Verbindung mit der Weiterverarbeitung verschiedener Abfallprodukte. Der leitende Chefarzt, die leitende Oberschwester, die Kreisapothekerin und die Redaktionsleiterin der dortigen Presse hatten teilweise ein eigenes Programm. Das Kettler-Krankenhaus, vertreten durch Prof. Dr. Paolucci, ermöglichte einen Einblick in die Tätigkeit eines Krankenhauses in Offenbach, Chirurg Wegner in seine chirurgische Ambulanz in Offenbach und Dr. Freytag in Neu-Isenburg über die Arbeitsweise eines ärztlichen Versorgungszentrum. Die Besuche waren über Tage verteilt und es sieht so aus, als würde in den kommenden Jahren ein möglicher gegenseitiger Besuch bei und durch Ärzte auf beiden Seiten stattfinden können. Wir waren abends oft in verschiedenen Gaststätten in Dietzenbach und hatten dazu auch über die Presse und Homepage um Besuche von Bürgern gebeten. Der **offizielle Rückverschwisterungsabend** fand im Panorama Restaurant „auf dem Berg“ mit gutem Besuch statt. Durch die Stadtverwaltung hatten wir zeitweise das Glück, auf einen Bus zurückgreifen zu können. Herzlichen Dank, auch den Gastgebern, die nicht nur Unterkunft und Begegnung ermöglichten, sondern auch oft an den interessanten Aktivitäten teilnahmen. **Die Völkerverständigung und das gemeinsame Begegnen stehen im Vordergrund.** Wir erhielten eine finanzielle Zuwendung durch die Stiftung „West-Östliche Begegnungen“.



Das Kettler-Krankenhaus, vertreten durch Prof. Dr. Paolucci, ermöglichte einen Einblick in die Tätigkeit eines Krankenhauses in Offenbach, Chirurg Wegner in seine chirurgische Ambulanz in Offenbach und Dr. Freytag in Neu-Isenburg über die Arbeitsweise eines ärztlichen Versorgungszentrum. Die Besuche waren über Tage verteilt und es sieht so aus, als würde in den kommenden Jahren ein möglicher gegenseitiger Besuch bei und durch Ärzte auf beiden Seiten stattfinden können. Wir waren abends oft in verschiedenen Gaststätten in Dietzenbach und hatten dazu auch über die Presse und Homepage um Besuche von Bürgern gebeten. Der **offizielle Rückverschwisterungsabend** fand im Panorama Restaurant „auf dem Berg“ mit gutem Besuch statt. Durch die Stadtverwaltung hatten wir zeitweise das Glück, auf einen Bus zurückgreifen zu können. Herzlichen Dank, auch den Gastgebern, die nicht nur Unterkunft und Begegnung ermöglichten, sondern auch oft an den interessanten Aktivitäten teilnahmen. **Die Völkerverständigung und das gemeinsame Begegnen stehen im Vordergrund.** Wir erhielten eine finanzielle Zuwendung durch die Stiftung „West-Östliche Begegnungen“.





4. bis 18. Juli 2018 – Sommerfreizeit/Programm der Jugendlichen und Stipendiaten



18 Kinder und Jugendliche, 3 Stipendiaten und 2 Lehrer besuchten uns wie geplant. Das Programm war umfangreich und interessant, wie die Teilnehmer uns hinterher berichteten. Finanzielle Unterstützung erhielten wir über das Auswärtige Amt. Das Antragsverfahren ist wie bei jedem EU Antrag (Gelder, die dem AA zur Verfügung stehen) aufwändig und nicht immer von Erfolg gekrönt. Evaluierungen der Teilnehmer und der Gastgeber waren später für die notwendige Dokumentation notwendig. Allein der spätere Nachweis über die Verwendung der zweckgebundenen Gelder, als auch darzulegen, ob der Zweck des An-

trages und die Nachhaltigkeit erfüllt wurden, füllte einen schmalen DINA4 Ordner. Alle Teilnehmer wurden mit Schwimmbadkarten, dem Renner jeder Freizeit, von den Stadtwerken Dietzenbach versorgt. Herzlichen Dank nochmals nachträglich. Fast alle Jugendliche und Studenten waren zu zweit bei Gastfamilien untergebracht. Mit-



terweile gibt es auch Familien, die noch nie Kinder aufgenommen hatten oder im Vorblick auf 2019 auch Gasteltern, die noch Jugendliche im Haushalt haben.

Was haben wir unternommen? Stadtführung, Besuch des Museums, Besuch des Opel Zoo's in Kronberg, das Mathematikum in Gießen, Freizeitpark Hassloch, Fahrt zu unseren japanischen Freunden im Zentrum für Ökumene in Frankfurt-Hausen, Besichtigung des Flughafens und gemeinsame Aktivitäten bei der Feuer-

wehr und dem Roten Kreuz in Dietzenbach. Das Highlight, wie sich im Nachhinein herausstellte war der einwöchige Theaterworkshop im Theater zur „Schönen Aussicht“ mit Reiner Wagner und seinem Team. 5 Tage lang wurde von 9.30 Uhr vormittags bis 16.30 Uhr nachmittags trainiert und geübt. Im Programm wurden eigene Talente, wie singen und tanzen eingebaut. Sprach-, Wort- und Lautübungen standen auf der Tagesordnung.



Am 5. Tag, am Freitagabend, gab es ab 19 Uhr eine öffentliche Aufführung, die von ca. 80 Personen aus Dietzenbach besucht wurde. Keine Nummer blieb ohne langen Applaus. Schüler, die vorher bedenken hatten, waren ganz begeistert. Die deutsche Sprache zu sprechen war ab dieser Zeit nicht mehr mit Ängsten behaftet, etwas falsch zu sagen.

Wie ich im September und Oktober 2019 auf eine Nachfrage bei den Schülern erfahren habe, haben sie

nun mehr Lust im Unterricht deutsch zu sprechen, haben weniger Hemmungen vor der Klasse zu sprechen und einige, die nächstes Jahr ihr Abitur ablegen, sind sich jetzt ganz sicher, Lehrer, Dolmetscher oder Übersetzer zu werden. Die Lehrer teilen mit, dass die Beteiligung im Unterricht enorm gestiegen ist und Schüler, als auch Lehrer gerne die Sprache sprechen und lernen.





**Freundeskreis
Kostjukovitschi e.V.
Dietzenbach**

NEWSLETTER

JAHRGANG 2018 / 02 - DEZEMBER

Das ist mit Sicherheit auch der Tatsache geschuldet, dass die Lehrer der Schüler im August 2018 auch eine zwei wöchige Fortbildung erfahren haben, manche Lehrer schon die zweite seit 2017. Es war auch von Vorteil, dass die meisten Schüler Deutsch als Leistungsfach gewählt haben.



Die Studenten waren teilweise in die allgemeinen Programme mit eingebunden oder hatten ein eigenes Programm. Hervorzuheben ist eine dreitägige Exkursion nach Dresden mit Begleitung der Germanistin Schafiga Seidel. Zwei Studenten studieren die deutsche Sprache, ein Student hat sein 10jähriges Meisterstudium der Kunst gerade abgeschlossen und spricht kaum Deutsch. So war es die Aufgabe von Ljoscha alles zu übersetzen, was getan, gesprochen wurde. Naheliegender, wenn man den Beruf des Dolmetschers gewählt hat. Das permanente Sprechen, die vielen Führungen, das eigene Bewältigen von Alltagssituationen hat alle gestärkt und gerüstet, für ihr Sprachenstudium 2018/2019. Unser

Künstler Vasili besuchte auch Uschi Heusel in ihrem Atelier und neue Kontakte wurden geknüpft. Vasili absolvierte an der Universität für Kunst in Minsk sein Studium mit Auszeichnung. Auch hier hat sich das Stipendium sehr bewährt. Wer mehr erfahren möchte, kann dies in den Presseberichten auf unserer Homepage nachlesen. Das gilt auch für alle anderen Termine.

www.freundevonkostju.de/presse

12. bis 26. August 2018 – Lehrerfortbildung II



Nachdem uns 18 Schüler im Juli besucht hatten, kamen Ihre 10 Deutschlehrer zur Fortbildung. Die hier erfahrenen Methoden der Unterrichtsgestaltung in der Ernst-Reuter Schule in Dietzenbach, als auch „Didaktik in der Binnendifferenzierung“ sind ein weiterer Meilenstein in der Vermittlung der deutschen Sprache und trägt auch zur beiderseitigen Freude über das Lehren und

Lernen der Sprache bei. Wie auch im letzten Jahr, verbrachten die Lehrer Ihre Zeit in der Ernst-Reuter-Schule und nahmen dort tägliche mehrere Stunden in unterschiedlichen Klassen am Deutschunterricht und auch an anderen Unterrichtsfächern teil. An einem Wochenende gab es zum Beispiel 12 Unterrichtseinheiten mit dem Thema, wie kann ich unterschiedlich



starke SchülerInnen in einer Klasse gleichzeitig fordern und fördern, welche Materialien können zu Hilfe genommen werden oder auch welche Spiele bieten sich an. Erstmals war auch die **Hessische Akademie für**

Lehrerfortbildung für 2 Tage mit eingebunden. Die Akademie lud zur Weiterbildung nach Weilburg ein. Alle Programmteile waren aufeinander abgestimmt. Die letzten

drei Tage waren unsere Lehrer damit beschäftigt, wie in Hessen Unterricht vorbereitet wird. Eingebunden waren auch Referendare an der ERS. Die Lehrer, die 2017 und 2018 teilgenommen hatten, konnten auch eine eigene Unterrichtsstunde vor einer Klasse halten, was von allen mit unterschiedlichen Inhalten angeboten und wahrgenommen wurde. Wenn auch mit großem Herzklopfen. Vika aus der Schule Nummer 1 hielt eine halbe Stunde deutsche Grammatik. Es war festzustellen, dass es für die Schüler, als auch



für die Lehrer keinen Unterschied in der Wissensvermittlung gab, dass jetzt eine Deutschlehrerin aus Belarus den Unterschied hielt. Auch dieses Jahr erhielten die Lehrer von allen kooperierenden Partnern viele Bücher. Wir als Verein schafften zum Beispiel Wortlegespiele an, die von den Schülern mit Begeisterung angenommen wurden. Besucht wurden, um einiges zu





nennen, die Loreley, eine Theateraufführung in Dreieichenhain, Städel in Frankfurt, die Eröffnung einer Ausstellung von Uschi Heusel in Seligenstadt.



Ein Highlight war auch ein Stadtrundgang in Darmstadt. Thema waren die Beziehungen der Stadt Darmstadt mit den Romanows in Russland. Natürlich kannten die Lehrer die Geschichte, aber dass es dieses Darmstadt war, war für sie umso interessanter. Oft waren wir abends in Dietzenbach an verschiedenen Stellen anzutreffen und hatten dazu auch über die Homepage und die öffentliche Presse geworben. Die Lehrer wohnten, wie auch bei anderen Einladungen, einzeln bei Gastgebern. Das stärkt im täglichen Miteinander die Herausforderung, immer Deutsch zu sprechen.

22. bis 25. November 2018 / 10. Deutsch-Belarussische Städtepartnerschaftskonferenz in Berlin und Wittenberg. Verantwortung übernehmen: Zivilgesellschaft und Jugend, Stadt und Land gestalten nachhaltige Partnerschaften.



Irina Petrushevich wurde von Bürgermeister Malashenko zu dieser Veranstaltung entsandt und von Irina Lukashenka in allen weiteren Belangen begleitet. Themen waren Nachhaltigkeit und Ökologie, was können Vereine und Städtepartnerschaften gemeinsam der aktuellen Zeit angepasst tun, und wie kann die Zukunft der Vereine und Städtepartnerschaften durch die Jugend für die Zukunft gesichert werden. Aber auch die Aspekte, wie sehen Jugendliche aus Ihrer Sicht die Aktivitäten. Durchweg positiv, unterstützenswert – aber Jugendliche müssen anders dafür motiviert werden. Die beiden anderen Tage wurden genutzt, die Aktivitäten unseres Vereins mit unseren Kooperationspartnern der Lehrerfortbildung und der Jugendfreizeit soweit es hier möglich war, vorzubereiten.

Irina Petrushevich (Bild mit Botschafter Denis Sidorenko) berichtete Bürgermeister Malashenko über den Inhalt der Reise und der Chancen, die alle unsere Aktivitäten bieten. BM Malashenko lässt ausrichten, dass Kostjukovitschi alle Aktivitäten weiter unterstützen wird und dort sich mehr Einbringen könnte, wo es notwendig ist. Irina Petrushevich war bis März 2018 die Chefredakteurin der dortigen Zeitung und ist mittlerweile eine Stellvertreterin des Bürgermeisters. Als Dezernentin ist sie für Schule, Kultur und Soziales zuständig. Vorher war das Amt von Kolja Platanov wahrgenommen worden, der jetzt Vorsitzender regionalen Parlamentes ist.



01. Bis 02. Dezember 2018 – Weihnachtsmarkt in Dietzenbach

Der Weihnachtsmarkt 2017 im vergangenen Jahr war wieder ein voller Erfolg. Das erhoffen wir auch für 2018. Der Nettoerlös kommt der Vereinsarbeit wieder zu gute. Weihnachtskränze wurden dieses Jahr wieder vorbestellt und sind teilweise schon ausgeliefert.

Termine 2019

- | | |
|--------------------|--|
| 22. März | Jahreshauptversammlung – Gemeindesaal Christuskirche |
| 10.-17. Mai | Bürgerreise nach Kostjukovitschi. Es sind noch einige Plätze frei. Es gilt der Eingang der Anmeldung. |
| 19. Juni – 3. Juli | Schülerfreizeit mit Theaterworkshop |
| 11.-25. August | Lehrerfortbildung III – davon 3 Tage in Fuldataal
Einrichtung des Landes Hessen zur Lehrerfortbildung |

Herzlichst Ihr

Der Vorstand wünscht allen Bürgern in Dietzenbach und Kostjukovitschi ein **gesegnetes Weihnachtsfest.**

Dietzenbach